

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden im

**Haus der Gewerkschaften
Versammlungsraum 2. Etage
Johannisplatz 14
07743 Jena**

statt.

Organisatorische Hinweise

Zur inhaltlichen Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen können sich Interessierte in der Vorwoche der jeweiligen Veranstaltung zum gemeinsamen Gespräch treffen.

Grundlage dieses Gesprächs ist ein aktueller Text des Referenten/der Referentin, der vorab per Email versandt wird.

Im Gespräch werden gemeinsam Fragen entwickelt, die in der Veranstaltung angesprochen werden sollen.

Um die Texte vorab zu erhalten und über die genauen Termine informiert zu werden, melden Sie sich bitte für unseren Verteiler an. Dazu reicht eine Email an:

christoph.ellinghaus@igmetall.de

Anmeldung

Eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist nicht zwingend notwendig, die Veranstalter würden sich aber zur besseren Planung über eine kurze Email/einen Anruf freuen.

Kontakt:

IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14
07743 Jena

Tel: 03641/46860
Fax: 03641/829617
Email: jena-saalfeld@igmetall.de

Die Veranstaltung wird gemeinsam von BetriebsrätInnen, GewerkschafterInnen und SoziologInnen organisiert.



Kapitalismus Krise Gewerkschaft

**13. Nov. 13 - 16. April 14
Haus der Gewerkschaften
Johannisplatz 14
Jena**

Worum es geht

Die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanzkrise, die Europa seit 2009 in Atem hält, zeigt, dass der sogenannte finanzmarktgetriebene Kapitalismus zu ökonomischen und ökologischen Fehlentwicklungen führt, soziale Polarisierungen verschärft und die Zukunftsaussichten der Menschen nachhaltig verschlechtert, oftmals auch zerstört.

Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir mit Unterstützung kompetenter Referentinnen und Referenten einen Blick auf Ursachen und Folgeerscheinungen der Krise werfen und mögliche Strategien für Auswege aus betriebspolitischer und gewerkschaftlicher Sicht diskutieren. Die einzelnen Krisenphänomene sollen analysiert und Konsequenzen für die Menschen erörtert werden.

Gemeinsam und mit den Expertinnen und Experten wollen wir diskutieren:

Sind sozial-ökologische Reformalternativen eine zukunftsfähige Antwort auf neoliberale Politikansätze und Kriseninterventionen?

Welche Gefahren gehen vom Aufschwung extrem rechter und rechtspopulistischer Parteien aus?

Ist ein sozial regulierter Kapitalismus sinnvoll und möglich, gibt es weitergehende Konzepte für eine solidarische und gerechte Zukunft?

Wenn Politik Bewegung von unten braucht, wie gelingt es, Menschen zum Handeln zu mobilisieren?

Ziel der Reihe ist es,

- über die aktuelle Krisenphänomene und Lösungen zu informieren,
- uns über gesellschaftspolitische Alternativen und Gegenstrategien auszutauschen
- und konkrete Beispiele für aktives und solidarisches Handeln zu entwickeln.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen im Einzelnen

Bitte beachten: die Wochentage und Anfangszeiten wechseln gelegentlich!

13.11.13 | 19 Uhr

Ursachen der Krise: Finanzmarkt und Staatsschulden

Helge Peukert (Universität Erfurt)

02.12.13 | 18:30 Uhr

Die ökologischen Grenzen des Wachstums: was heißt das für die Wirtschaft?

Thomas Sauer (Fachhochschule Jena)

15.01.14 | 18 Uhr

Die Folgen der deutschen Krisenpolitik in Europa

Klaus Dörre (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

19.02.14 | 18 Uhr

Soziale Bewegungen in Europa: Aufschwung der Empörung, Niedergang der Organisationen

Oliver Nachtwey (Universität Trier)

19.03.14 | 18 Uhr

Der Umgang mit der Krise: Renationalisierung versus europäische Integration

Jens Berger (Autor Nachdenkseiten) (angefragt)

16.04.14 | 18 Uhr

Gewerkschaftliche Strategiedebatte zwischen betrieblicher Zentrierung und politischem Mandat

Wolfgang Lemb (IG Metall)